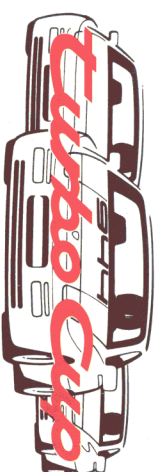
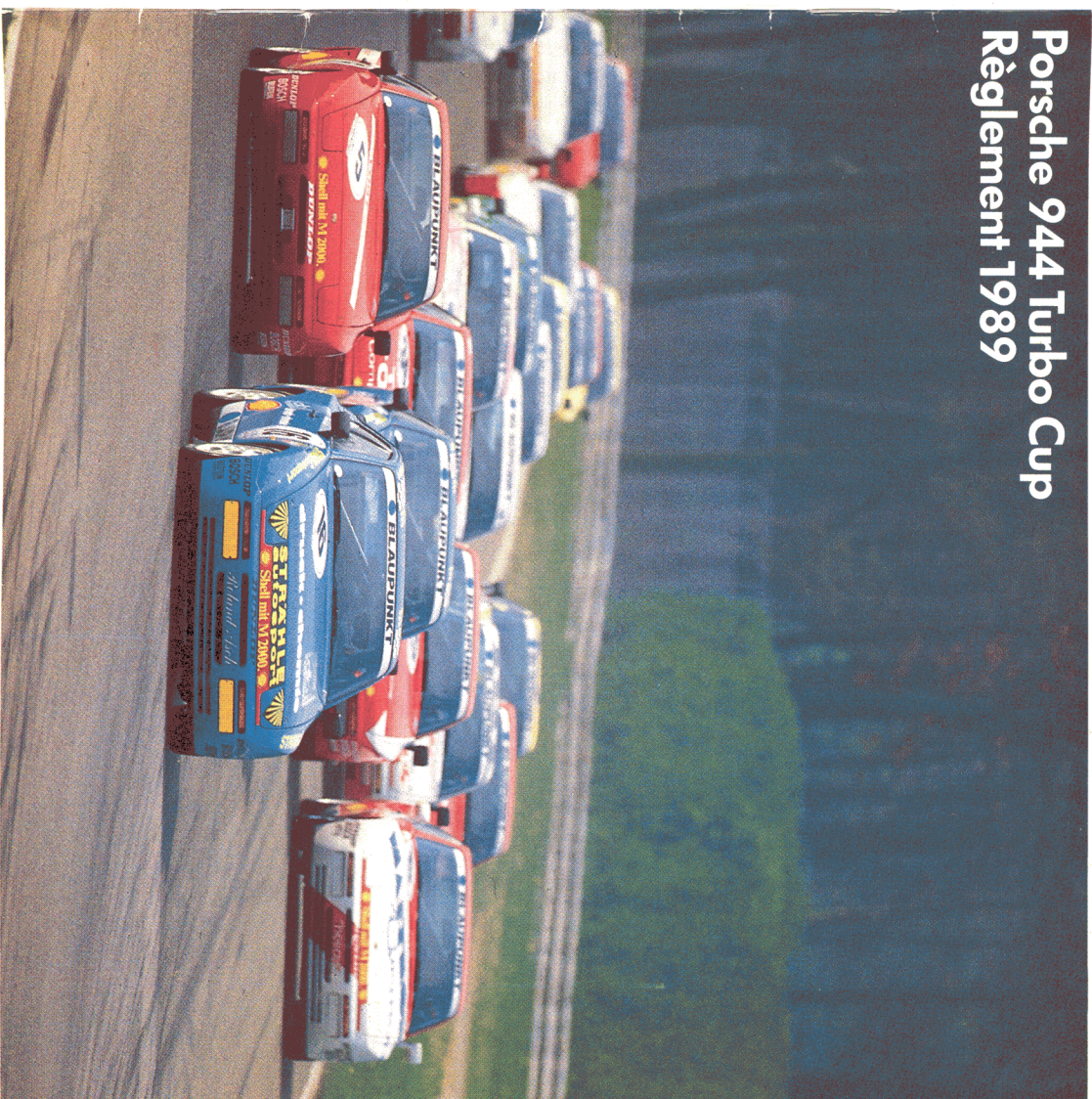


PORSCHE

● **BLAUPUNKT**



Porsche 944 Turbo Cup
Règlement 1989



Shell

DUNLOP

BILSTEIN

RECARO

BOSCH

PAGID

PORSCHE 944 TURBO CUP-REGLEMENT 1989

1. Organisation

Die Firma Porsche AG schreibt für 1989 den Porsche 944 Turbo Cup aus. Der Porsche 944 Turbo Cup besteht aus mehreren Läufen, die bei Rundstreckenrennen durchgeführt werden. Der Wettbewerb wird von folgenden Firmen unterstützt:

Firma Blaupunkt
Firma Shell
Firma Dunlop
Firma Bilstein
Firma Recaro
Firma Bosch
Firma Pagid

Die ausgeschriebene Serie und das Reglement sind von der Obersten Nationalen Sportkommission für den Automobilsport in Deutschland GmbH (ONS) mit Datum vom 23. 12. 1988 zu Reg.-Nr. 408/89 genehmigt.

2. Rechtsgrundlagen

Der Wettbewerb mit allen zugehörigen Läufen wird nach diesem Reglement durchgeführt. Die Fahrzeuge müssen dem „Technischen Reglement“ (Anlage 1), das wesentlicher Bestandteil dieses Cup-Reglements ist, entsprechen.

Im übrigen unterliegt der Porsche 944 Turbo Cup folgenden Bestimmungen:

- a) Internationales Automobil-Sportgesetz der FIA mit Anhängen (IASG)
- b) Rechts- und Verfahrensordnung (RuVO) der ONS
- c) Meisterschaftsbestimmungen der ONS und allen weiteren Bestimmungen und Beschlüssen der ONS
- d) Ausschreibungsbestimmungen der einzelnen Veranstaltungen mit Durch- und Ausführungsbestimmungen.

3. Teilnehmer

An dem Wettbewerb können Inhaber/innen einer Internationalen Fahrerlizenz für das Jahr des Wettbewerbs, ausgestellt von einem der FIA angeschlossenen Automobilsportverband (ASN), teilnehmen, sofern sie bei der Porsche AG eingeschrieben sind.

Werksangehörige der Firma Porsche AG sind ausgeschlossen.

PORSCHE 944 TURBO CUP-REGLEMENT 1989

1. Organisation

Die Firma Porsche AG schreibt für 1989 den Porsche 944 Turbo Cup aus. Der Porsche 944 Turbo Cup besteht aus mehreren Läufen, die bei Rundstreckenrennen durchgeführt werden. Der Wettbewerb wird von folgenden Firmen unterstützt:

Firma Blaupunkt
Firma Shell
Firma Dunlop
Firma Bilstein
Firma Recaro
Firma Bosch
Firma Pagid

Die ausgeschriebene Serie und das Reglement sind von der Obersten Nationalen Sportkommission für den Automobilsport in Deutschland GmbH (ONS) mit Datum vom 23. 12. 1988 zu Reg.-Nr. 408/89 genehmigt.

2. Rechtsgrundlagen

Der Wettbewerb mit allen zugehörigen Läufen wird nach diesem Reglement durchgeführt. Die Fahrzeuge müssen dem „Technischen Reglement“ (Anlage 1), das wesentlicher Bestandteil dieses Cup-Reglements ist, entsprechen.

Im übrigen unterliegt der Porsche 944 Turbo Cup folgenden Bestimmungen:

- a) Internationales Automobil-Sportgesetz der FIA mit Anhängen (IASG)
- b) Rechts- und Verfahrensordnung (RuVO) der ONS
- c) Meisterschaftsbestimmungen der ONS und allen weiteren Bestimmungen und Beschlüssen der ONS
- d) Ausschreibungsbestimmungen der einzelnen Veranstaltungen mit Durch- und Ausführungsbestimmungen.

3. Teilnehmer

An dem Wettbewerb können Inhaber/innen einer Internationalen Fahrerlizenz für das Jahr des Wettbewerbs, ausgestellt von einem der FIA angeschlossenen Automobilsportverband (ASN), teilnehmen, sofern sie bei der Porsche AG eingeschrieben sind.

Werksangehörige der Firma Porsche AG sind ausgeschlossen.

4. Einschreibung

Der teilnahmeberechtigte Lizenznehmer muß sich mit dem von der Porsche AG herausgegebenen „Antrag auf Einschreibung“ bis zum 18. 3. 1989 um Zulassung bewerben (Anlage 4).

Zulassungsvoraussetzung sind die fristgerechte Einreichung des vollständig ausgefüllten, unterzeichneten Antrags bei gleichzeitiger Zahlung einer Einschreibgebühr von DM 350 pro angesetztem Lauf als Vorauszahlung des Nenngeldes sowie Stellung einer Bürgschaft in Höhe von DM 15.000 bei nachfolgender Adresse:

Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG
Turbo Cup Organisation
Postfach 11 08
7140 Ludwigsburg
Tel.: 0 71 41/39-84 28

Mit der Einschreibung verpflichtet sich jeder Teilnehmer, mindestens die Hälfte aller Wertungsläufe zu bestreiten. Die Einschreibung ist erst nach ausdrücklicher Bestätigung durch die Porsche AG verbindlich. Es können höchstens 40 Einschreibungen angenommen werden. Die Porsche AG behält sich vor, „Anträge auf Einschreibung“ ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

Die Rückgabe der Bürgschaft erfolgt unter der Voraussetzung, daß an mindestens 50 % der durchgeführten Rennen teilgenommen wurde. Die Rückgabe erfolgt nach Eintritt der Bedingung, spätestens bei Beendigung des Cups, nicht jedoch, wenn die Teilnahmeverpflichtung schuldhaft nicht erfüllt wurde. Eine unverschuldete Verhinderung hat der Teilnehmer darzulegen und zu beweisen. Die Verpflichtung, an mindestens der Hälfte der Wertungsläufe teilzunehmen, dient der Sicherstellung eines attraktiven Porsche 944 Turbo Cup Fahrerfeldes. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

5. Nennungen

Die Nennungen der eingeschriebenen Teilnehmer zu den einzelnen Rennen sind ausschließlich an die Porsche AG zu richten. Direkte Nennungen an den jeweiligen Veranstalter sind nicht zulässig.

Das Nennformular wird allen eingeschriebenen Teilnehmern von der Porsche AG zugesandt.

Der Teilnehmer hat seine ordnungsgemäß ausgefüllte Nennung bei der Porsche AG rechtzeitig – mit Eingang spätestens 3 Werktage vor Nennungsschluß des Veranstalters – ohne Nenngeld abzugeben. Eingeschriebene Firmen oder Clubs mit einer ONS-Bewerberlizenz können grundsätzlich höchstens zwei Fahrzeuge nennen. Porsche behält sich vor, Nennungen zu den einzelnen Wertungsläufen ohne Angabe von Gründen zurückzuweisen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

6. Gastfahrer

Die Porsche AG ist berechtigt, Gastfahrer einzusetzen; soweit sie die Bedingungen der Ausschreibung zu den jeweiligen Wertungsläufen erfüllen, haben sie das Recht auf einen Startplatz. Die Teilnahme erfolgt jedoch außerhalb der Punkt- und Preisgeldwertung der Porsche AG.

3. Fahrzeuge

Zugelassen sind nur Porsche 944 Turbo, eine für den 944 Turbo Cup gebaute Sonderreihe der Porsche AG (Anlage 2: „Beschreibung der 944 Turbo Cup-Version“). Die Fahrzeuge müssen uneingeschränkt den technischen Bestimmungen des MJ '87/88 und 1989, dieses Cup-Reglements, des Anhangs J im IASG und den Werbevorschriften dieser Ausschreibung entsprechen und einen registrierten ONS-Wagenpaß besitzen.

8. Technische Abnahme

Die Fahrzeuge werden vor jedem Training/Rennen durch einen oder mehrere ONS-lizenzierte technische Kommissare abgenommen. Die technischen Kommissare müssen in der Veranstaltungsausschreibung als solche benannt sein. Sie können entweder vom Veranstalter gestellt oder von der Porsche AG eingesetzt werden. Grundsätzlich kann von den Verantwortlichen der Porsche AG in Abstimmung mit den Sportkommissaren jedes Fahrzeug zu einer weiteren technischen Untersuchung bestimmt werden.

Die Fahrer sind verpflichtet, bei der Technischen Abnahme anwesend zu sein. Sie haben Ihr Fahrzeug bis spätestens eine Stunde vor Trainingsbeginn der Technischen Abnahme vorzuführen.

Die Porsche AG ist berechtigt, Wettbewerbs-Fahrzeuge auch außerhalb des Veranstaltungsortes zu überprüfen, insbesondere sie dafür in das Porsche Entwicklungszentrum nach Weissach mitzunehmen.

Bei festgestellten Verstößen werden die Sportkommissare entsprechend informiert.

9. Startnummer

Vor dem 1. Rennen werden bei der Porsche AG in Stuttgart die Startnummern verloren und den Teilnehmern mitgeteilt. Vorjahresstarter können bis zum Einschreibeschluß ihre alte Startnummer reservieren.

Die Startnummern bleiben für sämtliche Cup-Läufe zugeteilt.

10. Fahrerbesprechung

Vor jedem Rennen wird eine Fahrerbesprechung einberufen, die rechtzeitig angekündigt wird.

Die Teilnahme der Fahrer an diesen Besprechungen ist Pflicht.

Bei nicht nachweislich unverschuldetem Nichterscheinen wird eine Strafe von DM 50 fällig, die vor Rennbeginn an einen Beauftragten der Porsche AG zu entrichten ist.

11. Werbung

Es gelten die allgemeinen Vorschriften der ONS und des Internationalen Automobilsportgesetzes der FIA.

An den Fahrzeugen müssen die von Porsche vorgeschriebenen Werbeaufschriften in Training und Rennen angebracht sein. Sie sind nach Größe, Art, Anzahl und Anbringungsort festgelegt. Die endgültige Festlegung wird durch Fotos oder Klebeanweisung bekanntgegeben. Außerdem werden den Fahrern Stoffaufnäher für die Fahreranzüge ausgehändigt. Diese Aufnäher sind ebenfalls gemäß Abbildung anzubringen.

Die Klebeanweisung und Anbringungsvorschriften sind Teil dieses Reglements. Bei Zuwiderhandlungen kann der Fahrer von der Wertung ausgeschlossen werden. Alle Flächen, die laut Abbildung nicht belegt sind oder nicht zur Anbringung von Startnummern dienen, sind für eigene Werbeaufschriften freigestellt. Deren Abstand zu den Startnummern und der Pflichtwerbung muß jedoch mindestens 20 cm betragen.

Es ist grundsätzlich untersagt, am Fahrzeug Werbung für Konkurrenzfabrikate der Pflichtwerbung (aller Sponsoren des Cups) anzubringen.

12. Doppelstart

Ein Doppelstart bei derselben Veranstaltung – außer bei anderen Markenpokalen – ist zulässig.

13. Wertungsläufe

Es sind 10 Rennen bei einem Streichresultat vorgesehen. Die genauen Rennstunden wurden von der Porsche AG in Übereinstimmung mit den Veranstaltern festgelegt (Anlage 3: „Termine 1989“).

14. Renndienst

Es ist beabsichtigt, bei den Cup-Läufen jeweils einen Renndienstwagen mit Ersatzteilen einzusetzen. Sollte dieser vorhanden sein, dann können die vorhandenen Ersatzteile von jedem Teilnehmer gegen Barzahlung erworben werden. Porsche übernimmt keine Garantie dafür, daß alle Ersatzteile zur Verfügung stehen.

15. Training und Qualifikation

Alle Teilnehmer müssen sich im Training nach den Bestimmungen der Beschreibung des betreffenden Veranstalters qualifizieren. Die Startaufstellung zu den Wertungsläufen erfolgt nach den Trainingsergebnissen oder den Anordnungen des Veranstalters.

Laut Streckenabnahme-Protokoll der ONS oder des jeweiligen A.C.N. sind die zulässigen Starterzahlen einer jeden Rennstrecke festgelegt und dürfen nicht überschritten werden, d.h. die Starterzahlen können von Strecke zu Strecke unterschiedlich sein.

Deshalb ist ein Zeit- oder Qualifikationstraining erforderlich, es sei denn, der Veranstalter schreibt außer dem Zeittraining Qualifikationsläufe aus. Folgende Regelungen kommen im Einverständnis mit dem Veranstalter zur Anwendung:

- A -

Sind mindestens 40 Starter zulässig, können alle Teilnehmer startberechtigt sein. Zur Startaufstellung dienen die Trainingszeiten, soweit während des Trainings annähernd gleiche Witterungsbedingungen gegeben waren.

- B -

Sind weniger als 40 Starter zulässig, muß ein Qualifikationstraining stattfinden. Die Startaufstellung zum Rennen erfolgt, wenn die Wetterbedingungen bei den einzelnen Trainingsgruppen annähernd gleich waren, nach Trainingszeiten.

Sind die Wetterbedingungen bei den einzelnen Trainings-Gruppen stark unterschiedlich, wird die Startaufstellung wie folgt vorgenommen:

Pole-Position	der Trainingsschnellste (damit wird diese Trainingsgruppe zur Gruppe A)
2. Position	1. der Gruppe B
3. Position	2. der Gruppe A
4. Position	2. der Gruppe B
5. Position	3. der Gruppe A usw.

Mit diesem Modus werden allen Teilnehmern – unabhängig von den Witterungsbedingungen – gleiche Startchancen eingeräumt.
Die Entscheidung für die endgültige Startaufstellung liegt immer bei der Rennleitung.

16. Wertung

Sieger eines Wertungslaufes ist der Teilnehmer, der die Ziellinie als erster in der Wertung passiert. Alle Fahrer platzieren sich nach der Zahl der gefahrenen Runden; diejenigen, die dieselbe Rundenzahl zurückgelegt haben, in der Reihenfolge ihres letztmaligen Passierens der Ziellinie.

In den einzelnen Rennen werden allen Fahrern/Fahrerinnen in der Reihenfolge ihrer Platzierung folgende Punkte zugeteilt:

1. Platz	50 Punkte	14. Platz	12 Punkte
2. Platz	45 Punkte	15. Platz	11 Punkte
3. Platz	40 Punkte	16. Platz	10 Punkte
4. Platz	36 Punkte	17. Platz	9 Punkte
5. Platz	32 Punkte	18. Platz	8 Punkte
6. Platz	29 Punkte	19. Platz	7 Punkte
7. Platz	26 Punkte	20. Platz	6 Punkte
8. Platz	24 Punkte	21. Platz	5 Punkte
9. Platz	22 Punkte	22. Platz	4 Punkte
10. Platz	20 Punkte	23. Platz	3 Punkte
11. Platz	18 Punkte	24. Platz	2 Punkte
12. Platz	16 Punkte	25. Platz	1 Punkt
13. Platz	14 Punkte		

Jeder Punkt wird mit DM 150 dotiert. Damit werden pro Lauf DM 67.500 ausbezahlt.

Gesamtwertung:

Sieger des Porsche 944 Turbo Cup 1989 ist der Fahrer oder die Fahrerin, der/die höchste Gesamtpunktzahl erreicht hat. Gewertet werden maximal 9 Wettbewerbe (ein Streichresultat).

Bei Punktgleichheit entscheidet die größere Anzahl der ersten, dann der zweiten und eventuell weiteren Plätzen aller im Cup zu wertenden Wettbewerbe. Wird ein Teilnehmer innerhalb eines Wettbewerbs von der Wertung ausgeschlossen, kann dieses Rennen nicht als Streichresultat herangezogen werden.

Bei Durchführung eines Wettbewerbs in 2 Läufen werden bei Ausfall in einem der Läufe beide Rennen als Streichergebnis gewertet.

Zur Wertung des Endklassements werden Ehren- und Sachpreise ausgeschüttet.

17. Ausschluß von der Teilnahme

In den nachstehend aufgeführten Fällen wird der/die Fahrer/in von der Teilnahme am Cup ausgeschlossen:

- Nichterfüllung der Teilnahmevoraussetzungen
- Nichtbeachtung der Werbevorschriften des Reglements
- Werbung für Konkurrenzfabrikate der Sponsoren

18. Wertungsausschluß

Bei den einzelnen Cup-Läufen sind die Sportkommissare nach den Bestimmungen des ISAG für die Festsetzung von Sportstrafen gegen Teilnehmer zuständig. Neben den im sonstigen Sportgesetz und anderen Bestimmungen genannten Fällen werden folgende Tatbestände grundsätzlich mit Nichtzulassung oder Ausschluß aus dem Wettbewerb geahndet:

- Nichtvorführung des Fahrzeugs nach einem während des Trainings oder Rennens erlittenen Unfall
- Verweigerung einer angeordneten Fahrzeugkontrolle
- Abweichung des Fahrzeugs von den anzuwendenden Vorschriften, insbesondere bei der Technischen Abnahme festgestellte Verstöße gegen das Technische Reglement oder unzulässige Veränderungen des Wettbewerbsfahrzeugs. Geringfügige Mängel können in Abstimmung mit den technischen Kommissaren vor dem Rennen behoben werden.

Die Porsche AG kann durch ihre Beauftragten Regelverstöße selbständig rügen und den Ausschluß beantragen. Die Sportkommissare haben über die Feststellungen der Porsche AG zu entscheiden.

Die Bestrafung durch die Sportkommissare schließt eine weitergehende Sportstrafe durch das ONS-Sportgericht nicht aus.

19. Protestrecht

Bei Protesten gelten die Bestimmungen des Internationalen Automobilsportgesetzes und die der ONS.

20. Rechte des Ausschreibers und Veranstalters

Der ONS, der Porsche AG und den Einzelausrichtern bleibt vorbehalten, alle durch höhere Gewalt, aus Gründen der Sicherheit, durch behördliche Auflagen, zur Erhaltung der Chancengleichheit oder Cup-Attraktivität erforderlich werdende Änderungen der Ausschreibungen und des Reglements insgesamt vorzunehmen. Offenkundige Reglementsfehler können jederzeit berichtigt werden. Reglementsänderungen bedürfen der Zustimmung der ONS.

Einzelne Wettbewerbe können verlegt oder abgesagt werden.

21. Rechtsweg- und Haftungsausschluß

Bei Entscheidungen der FISA, der ONS, deren Gerichtsbarkeiten, der Sportkommissare, des Veranstalters, der Porsche AG sowie deren Beauftragten als Preisrichter im Sinne des § 661 BGB ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Aus Maßnahmen und Entscheidungen der Porsche AG, des Veranstalters, der ONS und der FISA sowie deren Beauftragten können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden, außer bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Schadensverursachung.

22. Streitigkeiten

Soweit kein Rechtswegausschluß besteht und Ansprüche gegen die Porsche AG oder die ONS geltend gemacht werden und eine Gerichtsstandsvereinbarung gem. § 38 ZPO zulässig ist, wird hiermit als Gerichtsstand der jeweilige Firmensitz von der Porsche AG bzw. der ONS vereinbart.

23. Anerkennung des Reglements/Verzichtserklärungen

Die Teilnehmer haben mit dem „Antrag auf Einschreibung“ die vorgedruckten Vertrags- und Verzichtserklärungen abzugeben. Sofern der Fahrer nicht selbst Eigentümer des einzusetzenden Fahrzeugs ist, hat er dafür zu sorgen, daß der Fahrzeugeigentümer die auf dem Nennformular abgedruckte Haftungsverzichtserklärung abgibt.

Für den Fall, daß diese Erklärung entgegen dieser Verpflichtung nicht vom Fahrzeugeigentümer unterzeichnet wurde, stellt der Fahrer alle im Einschreibformular angeführten Stellen und Personen von jeglichen Ansprüchen des Fahrzeugeigentümers frei, außer bei vorsätzlicher und grob fahrlässiger Schadensverursachung durch diese.

Diese Freistellungserklärung bezieht sich bei Ansprüchen gegen Teilnehmer und eigene Helfer auf Schäden, die im Zusammenhang mit dem Rennwettbewerb (Training, Warm-Up, Rennen) entstehen und bei Ansprüchen gegen andere Personen und Stellen auf Schäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung insgesamt entstehen.

Jeder Bewerber des Porsche 944 Turbo Cup bestätigt durch seine Unterschrift unter den Einschreibungsantrag die Anerkennung des vorliegenden Reglements insgesamt nebst Bestimmungen der ONS und des internationalen Automobil-Sportgesetzes sowie mit Nennungsantrag die Ausschreibungsbedingungen des jeweiligen Veranstalters.

24. Wirksamkeit der Bestimmungen

Falls eine der vorstehenden Bestimmungen unwirksam sein sollte, berührt dies nicht die Wirksamkeit der übrigen Vereinbarungen.

25. Technisches Reglement

Es gilt das Technische Reglement gemäß Anlage 1 zum vorliegenden Reglement des Porsche 944 Turbo Cup 1989.

Anlage 1

TECHNISCHES REGLEMENT

Für den Porsche 944 Turbo Cup werden technisch identische Fahrzeuge verwendet, die in einer Kleinserie durch die Firma Porsche AG auf der Basis des 944 Turbo gemäß FISA-Homologation B-284 aufgebaut wurden. Die Komponenten von Antriebsstrang, Fahrwerk, Karosserie und Ausstattung entsprechen, soweit nicht extra angegeben (vgl. Anlage 2), dem Serienstandard des Porsche 944 Turbo.

1. Erlaubte Änderungen und Einbauten

Alle Fahrzeuge müssen absolut dem Serienstand der Kleinserie entsprechen. Auf der Rennstrecke kann die serienmäßige Abgasanlage durch eine modifizierte Anlage (Teile Nr. 951 111 083 04) ersetzt werden. Beide Anlagen entsprechen den Geräuschbestimmungen und den Abgasvorschriften der ONS.

An der Hinterachse sind auch wahlweise zulässig Stabilisatoren mit

- Ø 14 Porsche-Teile Nr. 477 511 411 A
- Ø 16 Porsche-Teile Nr. 477 511 411
- Ø 18 Porsche-Teile Nr. 477 511 413

mit den dazugehörigen Original-Anbauteilen.

Außer der in diesem Reglement ausdrücklich aufgeführten Änderungen bzw. Abweichungen ist jede weitere Maßnahme verboten, es sei denn, die Porsche AG erläßt Bestimmungen (in Abstimmung mit der ONS), die weitere Änderungen und Abweichungen freistellen oder vorschreiben.

Die einzigen erlaubten Arbeiten beziehen sich auf die normale Wartung des Wagens oder auf den Austausch von Teilen, die durch Verschleiß oder Unfall unbrauchbar geworden sind. Diese Teile dürfen nur durch Originalteile, die mit den beschädigten Teilen identisch sind, ersetzt werden.

Sofern nicht ausdrücklich in diesem Reglement angegeben, sind die für das serienmäßige Fahrzeug gültigen KD-Anweisungen anzuwenden.

2. Sicherheitszubehör

Es gelten grundsätzlich die Sicherheitsbestimmungen für die Gruppe G/Int. 1989.

- **Überrollkäfig:** Die von der Firma Matter eingebauten Überrollkäfige dürfen in ihrer Bauart nicht verändert werden.
- **Feuerlöscher:** Der eingebaute Feuerlöscher darf durch andere Fabrikate ersetzt werden, sofern die Bestimmungen des Motorsportgesetzes erfüllt werden.
- **Abschleppösen:** Von der ONS wird gefordert, daß während der Rennveranstaltungen (Training und Rennen) an allen Fahrzeugen vorne (kurze) und hinten (lange) Abschleppösen montiert sind, um im Bedarfsfall ein schnelles Abschleppen zu gewährleisten.

- **Glasscheiben:** Alle Fahrzeuge sind mit Sekuriflex-Front-Scheiben ausgerüstet. Die Gläser der Begrenzungs- und Rückleuchten sind mit Klarsichtfolie zu bekleben, um bei Beschädigungen ein Verstreuen von Splittern zu verhindern. Die Zusatzscheinwerfer im Bugteil dürfen während der Rennveranstaltung ausgebaut sein. Die Öffnungen sind mit Attrappen zu verschließen.
- **Außenspiegel:** Es dürfen nur die Original Außenspiegel (Bestell-Nr. 477.857.521D/522D) einschließlich Original Befestigungsteile verwendet werden. Die Spiegel müssen in der ursprünglichen Lage angebracht werden.
- **Der Schutzhelm** muß den ONS-Vorschriften gemäß ONS-Handbuch entsprechen.
- **Der Fahreranzug** bzw. Overall muß der FISA-Prüfnorm 1986 entsprechen.
- **Sicherheitsgurte:** Die Fahrzeuge dürfen auf öffentlichen Straßen nur mit angelegtem 3-Punkt-Automatik-Gurt gefahren werden. Auf Rennstrecken ist das Anlegen des zusätzlich eingebauten 6-Punkt-Gurtes Vorschrift.

3. Mindestgewicht

Das Mindestgewicht inklusive der eingebauten Sicherheitsvorrichtungen darf zu keinem Zeitpunkt der Veranstaltung unterschritten werden.

Auf der Rennstrecke dürfen folgende Teile ausgebaut bzw. geleert werden:

- ohne Insassen
- Beifahrersitz
- Rücksitzlehne
- Anschallgurte an den Rücksitzen
- Zusatzscheinwerfer vorn
- Ersatzrad, Wagenheber, Bordwerkzeug, Kompressor
- Verbandskasten, Warndreieck
- Scheibenwaschanlage leer
- Kraftstofftank leer
- Motoröl und Kühlwasser normaler Stand

Mindestgewicht: 1.170 kg.

4. Motor

Der Motor entspricht in seinem Grundaufbau dem Serienstand des 944 Turbo. Der Motor hat eine Leistung von 250 PS (184 kW) bei 6.000 U/min. Das maximale Drehmoment von 350 Nm liegt bei 4.000 U/min. Die Auslegung des Motors basiert auf unverbleitem Kraftstoff mit 95 Oktan (Euro-Super) und erfüllt mit seinem serienmäßigen 3-Wege-Katalysator mit Lambda-Sonde die Anlage XXV zu § 47 der StVZO.

5. Kühlsystem

Der Vorwiderstand für das Kühlgebläse ist ausgebaut, so daß der Lüfter jeweils mit voller Leistung läuft.

6. Fahrwerk

Die Abstimmung von Federn, Dämpfer, Stabilisatoren und Achselastizitäten unterscheidet sich vom Serienstand (Änderungs-Umfang siehe Anlage 2).

- **Räder und Reifen:** Es dürfen für Training/Rennen nur Reifen der Fa. Dunlop mit der Bezeichnung „Cup“ verwendet werden.

Regen:

- VA 225/50 VR 16 auf „Mg-Telefonfelge“ 8 J x 16 (ET 52,3 mm)
- HA 245/45 VR 16 auf „Mg-Telefonfelge“ 9 J x 16 (ET 57 mm)

Slick:

- VA 245/45 VR 16 auf „Mg-Telefonfelge“ 8 J x 16 (ET 52,3 mm)
- HA 255/40 VR 16 auf „Mg-Telefonfelge“ 9 J x 16 (ET 57 mm)

Der Luftdruck ist freigestellt. Es sind jedoch die Empfehlungen und Anweisungen der Fa. Dunlop zu beachten.

Auf öffentlichen Straßen sind alle für den 944 Turbo mit Sportfahrwerk serienmäßig freigegebenen Räder und Reifen zulässig. Bei Sturzwerten von max. -2° (für Straßenfahrt) muß jedoch der Luftdruck an Vorder- und Hinterachse auf 3 Bar erhöht werden.

- **Stoßdämpfer:** Es dürfen nur Original-Stoßdämpfer der Firma Bilstein mit „Cup 87/88 und 89“-Einstellung verwendet werden.

- **Fahrzeughöhen:** Bei Mindestgewicht dürfen folgende Werte nicht überschritten werden:

Vorderachse – Mitte Lenkerlager max. 135 mm unter Radmitte (empfohlener Einstellwert 125 mm), d.h. Abstand zu Längsträger/Anschrubfläche des hinteren Lenkerlagers mind. 183 mm.

Hinterachse – Mitte Querrohr (Drehstab) max. 55 mm unter Radmitte (empfohlener Einstellwert 40 mm), d.h. Abstand Boden zu Querrohr/Unterkante kleiner – Durchmesser der Federstrebe mind. 225 mm. Setzrate (besonders bei Neufahrzeugen) beachten!

- **Radstellungen:** Der Sturz an Vorder- und Hinterachse darf bis max. $-2^{\circ}30'$ eingestellt werden (empfohlener Einstellwert -2°). Alle übrigen Werte müssen innerhalb der serienmäßigen Toleranzen liegen.

- **Bremsbeläge:** Die Qualität der Bremsbeläge sowie die Bremsflüssigkeit ist für Rennveranstaltungen freigestellt. Für die Straße ist jedoch ausschließlich der Belag Pagid S 535 typisiert.

Im Interesse einer einwandfrei funktionierenden Bremsanlage empfehlen wir die Verwendung der für den 944 Turbo Cup serienmäßig freigegebenen Materialien: für die Bremsbeläge Pagid S 535 (asbestfrei) und für die Bremsflüssigkeit ATE S (DOT 3).

7. Fahrgastraum

- **Lenkrad:** Es dürfen alle für den 944 Turbo serienmäßig freigegebenen Lenkräder sowie andere Lenkräder mit mind. 360 mm Kranz-Außendurchmesser, für die ein Typen-Prüfgutachten vorliegt, verwendet werden.

- **Sitze:** Die Sitzhöhe darf unter Beibehaltung der Original-Befestigungsteile verändert werden (Kürzen sowie Bohren von zusätzlichen Löchern in die Original-Konsole ist zulässig).

Anpassung des Sitzes durch Entfernen oder Hinzufügen von Polstermaterial ist erlaubt.

Die Sitz-Längsverstellung darf nur auf der Rennstrecke blockiert werden.

- **Rücksitze:** Im Auslieferungszustand (mit Überrollkäfig) ist das Fahrzeug als 2-Sitzer zugelassen.
- **Fußstütze für Fahrer:** Nur für Rennzwecke ist es erlaubt, die serienmäßige Fußstütze abzuändern oder zusätzliche Stützen einzubauen.
- **Zusätzliche Meßgeräte:** Eine feste Installation von zusätzlichen Meßinstrumenten ist erlaubt.

8. Sonstiges

- **Kraftstoff:** Es darf nur handelsübliches, unverbleites Super-Benzin gemäß DIN 51607 (vgl. ONS-Handbuch, Anhang J, Artikel 252.8.1) verwendet werden (Empfehlung: Produkte der Firma Shell).
- **Schmierstoffe:** Es dürfen nur, wenn nicht anders angegeben, die für den serienmäßigen 944 Turbo freigegebenen Motoröle und Schmierstoffe verwendet werden (Empfehlung: Produkte der Firma Shell).
- **Getriebe:** Es wird empfohlen, nach dem Einfahren das Getriebeöl abzulassen und 2,0 ltr. „Shell S 6909“ nachzufüllen.
- **Radlager:** Die VA-Radlager sind mit den serienmäßigen Schmierstoffen gefettet. Für den Rennbetrieb empfehlen wir Klüber ISOFLEX TOBAS NB 52.
- **Spezialersatzteile:** In der Sonderserie 944 Turbo Cup-Version werden u. a. Spezialteile verbaut, die z. Zt. nicht über den Porsche-Händler, sondern ausschließlich über die Porsche-Werksreparatur in Stuttgart-Zuffenhausen zu beziehen sind.
- **Meldepflicht bei Reparaturen:** Demontagen und Erneuerungen sind der Turbo Cup-Organisation vor der nächsten Veranstaltung zu melden. Hierunter fallen:

- | | | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|--|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Zylinderkopf | <input type="checkbox"/> Katalysator | <input type="checkbox"/> Turbolader | <input type="checkbox"/> Getriebe |
| <input type="checkbox"/> Nockenwelle | <input type="checkbox"/> Lamdasonde | <input type="checkbox"/> DME- und Klopfgerät | <input type="checkbox"/> Karosserie |
| <input type="checkbox"/> Motorblock | <input type="checkbox"/> Bypassventil | <input type="checkbox"/> Taktventil | |

- **Kennzeichen:** Kennzeichen und Kennzeichenhalter können für den Rennbetrieb entfernt werden.
- **Steuergeräte:** Sollte ein Austausch der Steuergeräte notwendig sein, so dürfen nur Ersatzgeräte der Porsche-Werksreparatur, die versiegelt und nummeriert sind, verwendet werden.
- **Technische Abnahme:** Vor jeder Abnahme ist das Bodenbrett zu lösen und die Steuergeräte freizulegen.
Der Motor muß betriebswarm sein. Die Vorführung des Fahrzeugs zur Abnahme mit leerem Tank, kann fallweise angeordnet werden.

Anmerkungen

Seitens Porsche wurden Siegel und Markierungen am Fahrzeug angebracht, die weder verletzt, verändert, noch nachgemacht werden dürfen.

Alle erlaubten Änderungen dürfen nur dem gedachten Zweck dienen. Sollten sich Auslegungsschwierigkeiten ergeben, entscheidet die Porsche Turbo Cup-Organisation nach dem Gesichtspunkt „Sinn des Reglements“.

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten (in Abstimmung mit der ONS).

BESCHREIBUNG DES 944 TURBO IN CUP-VERSION

Aufgeführt sind nur Punkte, in denen sich die Fahrzeuge für den 944 Turbo Cup 87/88 und 1989 vom serienmäßigen 944 Turbo S unterscheiden.

Motor

- Ölwanne aus Magnesium statt Aluminium
- verstärkte Motorlager
- Lichtmaschine 90 Watt (ohne Stauluftbelüftung) statt 115 Watt
- ohne Klimakompressor
- ohne Lenkservopumpe
- geändertes Klopfregel- und Steuergerät
- geändertes Bypassventil

Getriebe

- mit Sperrdifferential 40%
- verstärktes Getriebelager
- Getriebekühlschlange abgeändert (Freigang)
- Kupplungsbelag auf Mitnehmerscheibe geklebt statt genietet

Fahrwerk

- manuelle Lenkung (18,85:1) mit starren Spurstangen statt Servolenkung
- Vorderachse: Federbeine (Fa. Bilstein)
 - ☐ höhenverstellbar
 - ☐ härtere Schraubenfedern
 - ☐ härtere Stützlager
 - ☐ härtere Lenkerlagergummimi
 - ☐ stärkerer Stabilisator (30 ø x 4 mm Rohr)
 - ☐ neuer Achsschenkel vorn
- Hinterachse: Stoßdämpfer (Fa. Bilstein)
 - ☐ mit Zusatzfeder
 - ☐ Querrohrbefestigung starr
 - ☐ härtere Gummilager für HA-Lenker
 - ☐ stärkerer Stabilisator (21 ø, einstellbar ± 18 %).

- Bremsanlage: mit Antiblockiersystem (ABS) manuell ein- und ausschaltbar
- gelochte Brems Scheiben vorn und hinten
- geändertes Bremsschutzblech mit Bremsluftführung
- Rädergrößen:

Straße

- Regenreifen „D 40 Cup“ der Fa. Dunlop
 - VA 225/50 VR 16 auf „Mg-Telefonfelge“ 8 J x 16 (ET 52,3 mm)
 - HA 245/45 VR 16 auf „Mg-Telefonfelge“ 9 J x 16 (ET 57 mm)
- Nur für Rennstrecke
- Slicks „Cup“ der Fa. Dunlop
 - VA 245/45 VR 16 auf „Mg-Telefonfelge“ 8 J x 16 (ET 52,3 mm)
 - HA 255/40 VR 16 auf „Mg-Telefonfelge“ 9 J x 16 (ET 57 mm)

Alu-Radmuttern, wahlweise Radmuttern aus Stahl

Motorraum

- Motorhaubendeckel aus GFK mit zusätzlichen Verschlüssen links und rechts und Alu-Aufstellstange
- ohne Motorraumleuchte
- ohne Vorwiderstände für Kühlgebläse
- 36 Ah Batterie mit Abdeckung
- mit Verstärkung zwischen Federbeindomen links und rechts

Fahrzeug-Innenraum

- Innenraum-Dämmung ohne Schwerfolie
- Schmelzfolien entfallen teilweise
- Kofferraummatte ohne Dämm-Material (Nadelfilz)
- ohne elektrische Heckdeckelentriegelung
- ohne Rollo für Gepäckraumabdeckung
- ohne Türablagefächer
- ohne Klimaanlage
- ohne Radiovorbereitung
- ohne Kassettenbehälter
- ohne Kofferraum- und Handschuhkastenbeleuchtung
- mit Sekuriflex-Windschutzfolie

Fahrzeug außen

- ohne PVC-Unterbodenschutz (nur Nahtabdichtung)
- ohne Radhausschalen vorn, links dafür Abschottung für Ansaugluft im Radhaus vorn
- Teil-Radhausschale rechts für Abdeckung ABS-Steuergerät
- zusätzlich Luftführung für Bremsenkühlung am VA-Lenker
- ohne Steinschlagschutzfolie
- ohne Seitenbodenverkleidung links und rechts
- ohne hinteren Motorunterschut
- mit manuellem Außenspiegel ohne Innenverstellung
- Seitenteile hinten mit umgelegtem Bord (Freigang Räder)

Sonderausstattung

- mit Überrollkäfig (Fa. Matter)
- mit zusätzlichem 6-Punkt-Gurt und zusätzlichem Gurtpunkt am Tunnel
- mit Schalensitz (Fa. Recaro)
- mit Feuerlöscher
- mit Hauptstromschalter

Copyright by
Dr. Ing. h. c. F. Porsche Aktiengesellschaft
Turbo Cup Organisation
Porschestraße 15-19, 7140 Ludwigsburg
Ausgabe: März '89, Änderungen vorbehalten